

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 6 (1902-1903)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Frühling  
**Autor:** Fischer, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666757>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

figur — aus vielen einzelnen Teilen zusammensetzt. Der Fuß der Fliege trägt außer zwei Klauen zum Greifen noch zwei Lappchen, mit denen sich die Stubenfliege z. B. an glatten Gegenständen festhält. Von dem Flügel, der bei starker Vergrößerung natürlich riesig groß erscheint, bringen wir nur ein kleines Stückchen, das die dickborstige Randrippe und außerdem die vielen tausend Härchen zeigt, mit denen der Flügel besetzt ist; den Staub, der sich zwischen ihnen festsetzt, bürsten die Fliegen — wie wir täglich sehen — mit den behaarten Hinterbeinen ab.

---

## Frühling.

Von A. Fischer, Mauren.

Es liegen auf allen Matten  
Viel goldene Schlüsselein,  
Die öffnen zur guten Stunde  
Des Frühlings Juwelenschrein!

Wie funkeln die Edelsteine  
Und Perlen in lichter Pracht!  
Das sind die versunknen Schätze  
Aus: Tausend und eine Nacht!

Was mag auf smaragdenem Grunde  
Noch Schönes verborgen sein? . . .  
Nun mache dich reich, o Seele,  
Denn alles, alles ist dein!

---

## Am Strom.

Von Lina Imhoof, Aarau.

Vorüber eilen,  
Gleich Stromeswellen,  
Nie träg verweilen  
An heitern Stellen,  
An seichten Quellen  
Nie tändeln, träumen,  
Vor stolzen Bällen  
Nie zaghaft säumen.  
Nie feig erbeben  
Vor Truggewalten,  
Nie ängstlich kleben  
Am Rost'gen, Alten;

Doch mannhaft halten  
Zum Lautern, Klaren,  
Und treu verwalten  
Den Schatz des Wahren.  
Dann harmlos heiter  
Und gottergeben  
Stets rastlos weiter  
Auf Hoffnungsschwingen,  
Mit freudigem Ringen,  
In meinen Gleisen —  
O könnt' mein Leben  
Ich so durchreisen!

